



20.000 Meilen unter dem Meer

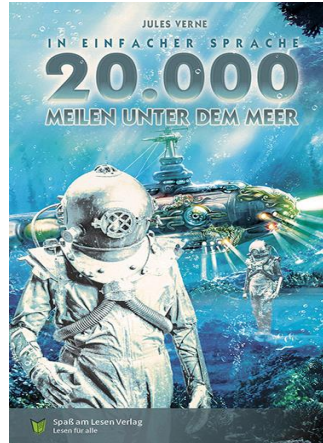
Nach Jules Verne von Judith Kutzner

Aus der Reihe „In Einfacher Sprache“

Spaß am Lesen Verlag, Münster, 2019

ISBN 978-3-947185-56-6

www.einfachebuecher.de



Pierre Arronax ist Arzt und Meeresforscher. Er jagt ein gefährliches Ungeheuer, das schon viele Schiffe angegriffen hat. Bei der Jagd geht er über Bord und fällt zusammen mit seinem Diener Conseil und dem Harpunier Ned Land ins Meer. Da taucht plötzlich ein riesiges Unterseeboot auf. Nemo, der Kapitän des Unterseebootes, rettet Arronax und seine Begleiter. Er nimmt sie mit auf eine spannende Reise unter dem Meer. Teils erleben sie die Reise als seine Gäste, zuweilen aber auch als Gefangene. Aber sie werden stets gut versorgt und erhalten sagenhafte Einblicke in die Unterwasserwelten des Kapitäns Nemo. Nemo hat sich in seinem Boot Nautilus unter Wasser seine eigene Welt geschaffen, lebt mit seinen Getreuen in Eintracht und möchte mit der Außenwelt nichts zu tun haben. Die Welt der „normalen“ Menschen ist ihm fremd geworden. Er verachtet sie, weil dort nur Streit und Zwietracht herrschen.

Der Abenteuerroman von Jules Verne *20.000 Meilen unter dem Meer* ist sehr bekannt. Verne schrieb das Buch vor mehr als 100 Jahren. Über den Autor Verne finden sich am Ende des Buches gut lesbare und verständliche biografische Notizen. Verne schildert in seinem Roman viele Erfindungen, die es damals noch gar nicht gab. Darin besteht ein reizvoller Anlass für die Lektüre im Unterricht.

In der von Judith Kutzner adaptierten Form liegt die spannende Geschichte nun in Einfacher Sprache vor. So können sich auch leseschwache Jugendliche die Welt des Kapitäns Nemo erschließen. Das Buch umfasst 86 Seiten, mit übersichtlichen Sätzen schmal bedruckt. Die 16 Kapitel umfassen je drei bis sieben Seiten, auch das ist gut überschaubar.

Die Geschichte ist im Präsens geschrieben und schildert die Geschehnisse aus der Perspektive des Ich-Erzählers. Der Text ist in einer großen Schrift und mit großen Zeilenabständen gedruckt. Zusätzlich ist das Schriftbild durch Absätze nach drei bis zwölf Zeilen stark gegliedert. Die meist kurzen Hauptsätze sind einfach formuliert und enden in der Regel am Zeilenende. Damit ist der ganze Text leicht lesbar. Notgedrungen beschränkt er sich aufgrund seiner Vereinfachungen und Kürze auf die wesentlichen Handlungsstränge des Originals.

Schwierige Wörter - 26 Begriffe - sind unterstrichen und stehen am Ende des Buches in einer Liste mit den dazugehörigen Erklärungen. Allerdings enthalten einige der Erklärungen wieder schwierige Wörter. Darauf wäre dann im Unterricht gezielt und individuell einzugehen. Leider fehlen in dem Buch jegliche Bilder. In den Originalausgaben finden sich dagegen zahlreiche Abbildungen. Im Unterricht sollten geeignete Illustrationen die Lektüre des sonst gelungenen Textes begleiten. Damit wird auch leseschwachen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich von dem Klassiker der Weltliteratur ein Bild mit etwas Zeitkolorit zu machen.

Fazit

Das Buch ist für den Unterricht mit leseschwachen Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation geeignet. Der Handlungsstrang des Originaltextes wird in groben Zügen wiedergegeben und kann bedingt in inklusiven Settings parallel zum Original eingesetzt werden.

Trier, im September 2019

Angela Kühmel